

Zeitschrift: Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica

Band: 44 (1987)

Heft: 3

Nachruf: Fritz Wehrli : 9. Juli 1902 - 27. August 1987

Autor: Gelzer, Thomas / Giovannini, Adalberto / Heinemann, Felix

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

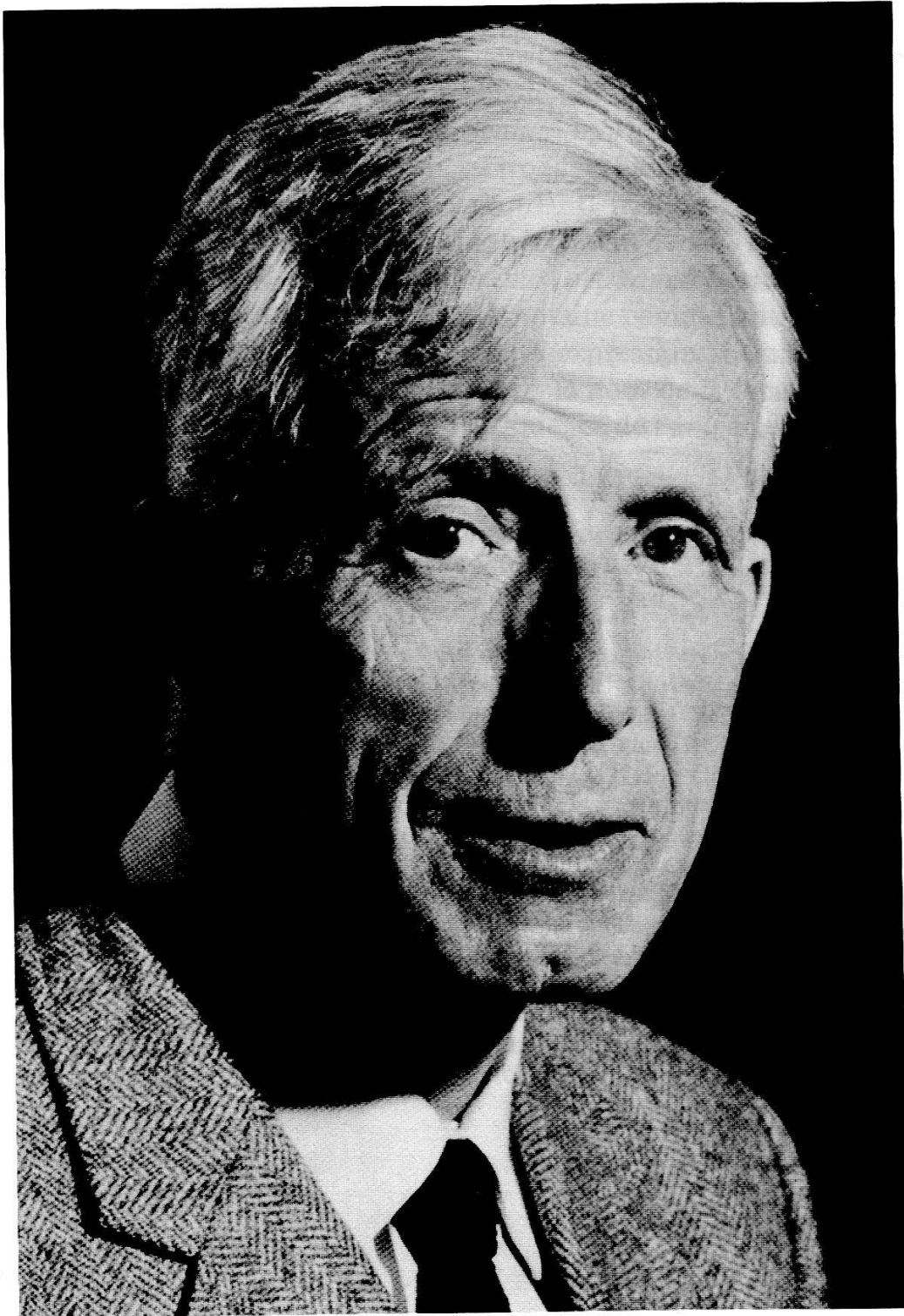
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fritz Wehler.

Fritz Wehrli

9. Juli 1902 – 27. August 1987

Kurz nach seinem 85. Geburtstag ist in Zürich nach wenigen Monaten schwerer Krankheit Professor Dr. Fritz Wehrli gestorben. Eine Würdigung seines wissenschaftlichen Werks und ein umfassendes Lebensbild zu veröffentlichen würde dem von ihm selber hochgehaltenen Brauch dieser Zeitschrift widersprechen. Aber Herausgeber und Redaktion haben besonderen Anlass, seiner ehrend zu gedenken. Seit der Begründung des *Museum Helveticum* in der Zeit des Zweiten Weltkriegs – im selben Jahr 1944, in dem auch das erste Heft seiner ‘Schule des Aristoteles’ erschien – hat er ihm die Treue gehalten. Er hat sein Erscheinen am 1. Februar 1944 in der Neuen Zürcher Zeitung einer weiteren Öffentlichkeit bekanntgemacht und hat ihm vom ersten Jahrgang an gewichtige Beiträge zu einem weiten Kreis von Themen aus Dichtung, Philosophie und Mythologie von Homer bis zum Christentum der Kaiserzeit zur Verfügung gestellt, den letzten noch 1985.

Besonderen Dank schuldet ihm die schweizerische Altertumswissenschaft für das, was er im Dienste dieser Zeitschrift geleistet hat, seit er mit dem 6. Jahrgang (1949) als Redaktor in die Verantwortung für ihre Gestaltung eintrat. Er hat während dreissig Jahren, bis 1978, einen grossen Teil seiner Arbeitskraft und Zeit für sie aufgewendet, ihre Qualität entscheidend mitbestimmt und sich zu Zeiten, da ihr Bestand bedroht war, auch dafür eingesetzt, dass sie die nötigen Mittel zu ihrer Fortführung erhielt. Mit demselben Sinn für seine Verpflichtung wirkte er auch im Kreise der Herausgeber der ‘Schweizerischen Beiträge zur Altertumswissenschaft’ vom Beginn ihres Erscheinens mit Heft 1 (1945) bis Heft 15 (1978). Getragen war sein Einsatz für die Altertumswissenschaft von jener *humanitas*, deren Erforschung in ihren Ausprägungen durch die Zeiten er sich immer wieder zugewandt hat und deren Bewahrung in der Gegenwart ihm tiefstes Anliegen war.

Thomas Gelzer

Adalberto Giovannini

Felix Heinemann